

M. Musik (Schwerpunktfach)

1. Allgemeines

	1.Klasse	2.Klasse	3.Klasse	4.Klasse
Stundendotation	2 / 2	2 / 2	2 / 3	3
Instrumentalunterricht	1 / 1	1 / 1	1 / 1	1
Chorsingen	1 / 1	1 / 1	1 / 1	1

2. Leitideen und Richtziele

Durch langandauernde aktive Beschäftigung mit Musik kann ein musikalisch interessierter Mensch sein Gehör spielerisch und lernend erstaunlich entwickeln und für Feinheiten empfänglich machen. Dadurch wird er seine Umgebung allgemein sensibler beobachten. Im Studium der Musikgeschichte wird er bald erkennen, dass eine enorme Vielfalt von Meisterwerken der Musik besteht, dass die Methoden der Komposition ausserordentlich verschieden sein können und dass es möglich ist, einige Grundlagen der Komposition selbst zu erlernen.

Nicht nur bewusstes Hören, sondern auch eigenes Musizieren, Singen und Bewegen sollen dazu führen, dass die Musik wirklich erlebt werden kann. Im Instrumentalunterricht und im Chorgesang wird solches Musizieren vertieft und führt besonders im gemeinsamen Konzertieren zu eindrücklichen Erlebnissen und bleibenden Erinnerungen.

Von der Musikgeschichte her bieten sich zahlreiche Verbindungen zu anderen Fächern an. Im Vordergrund steht Literaturkenntnis, die vor allem durch Hören, aber auch durch Lesen von Partituren und durch Analyse vertieft werden soll. Die Lehrperson sorgt für eine geschickte und farbige Auswahl. Die Kenntnis von Werken grosser Komponisten trägt zum Verständnis der Kulturgeschichte bei.

Die Musik bietet eine ideale Möglichkeit, die Intelligenz als eine Verbindung von Verstandes- und Gemütskräften zu erleben. Deshalb ist der Musikunterricht gerade für die geistige Entwicklung der Schülerinnen und Schüler von besonderer Wichtigkeit.

3. Grobziele und Lerninhalte

Im Rahmen des Unterrichts im Schwerpunktfach Musik werden die folgenden Grobziele angestrebt:

- Aufarbeitung der in der Sekundarstufe I erworbenen Vorbildung
- Gehörschulung und Solfège
- Kenntnis der musikalischen Notation und ihrer Wandlung entsprechend der Musikpraxis und der Instrumentation
- Kenntnis der Grobstrukturen und Formanalyse musikalischer Werke
- Stimmbildung
- Liedern und Chorwerke verschiedener Epochen und Stile und kennen und singen können
- Harmonielehre
- Verständnis für den unterschiedlichen Charakter der musikgeschichtlichen Epochen und für die Musiker und Musikerinnen in ihrer Zeit und ihrer sozialen Umgebung
- Kenntnis verschiedener Tonsysteme und deren Einflusses auf die Entwicklung der Musik
- selbstständiges analytisches Erarbeiten eines grösseren Werkes (Form, Instrumentation, Stil, Epoche, Umfeld)

Kernstoff 1. Klasse

- Wiederholung und/oder Einführung von:
 - Tonarten Dur und Moll (hören und singen)
 - Quintenzirkel
 - Intervalle (grob und fein; hören und singen)
- Dreiklang und Umkehrungen
- binäre und ternäre Unterteilung des Metrumsschlages, inkl. Pausen
- Rhythmen wiedergeben und als Diktate notieren
- Stufenmelodien und Liedmelodien als Diktate notieren
- einfaches Blattsingen
- Instrumentenkunde
- Kenntnis von verschiedenen Notations- und Satzarten

- Einstieg in die musikalische Analyse anhand von Motiv, Phrase, Thema, Sequenz, Periode, Liedformen, Variationen etc.
- Übersicht über die musikalischen Epochen
- Erarbeiten von ein- und mehrstimmigen Liedern
- Stimmbildung, Phrasierungsbewusstsein, melodisches und textliches Gestalten

Kernstoff 2. Klasse

- Vertiefung des Gehörbildungsstoffes durch vielfältige Übungen; zusätzlich Septakkorde
- Einführung in die Stufentheorie und Jazznotation (Gehör- und Schreibübungen)
- Kennenlernen von zwei Epochen der Musikgeschichte
- Auseinandersetzung mit Werken durch Singen, Musizieren, Hören und Analysieren

Kernstoff 3. und 4. Klasse

- Weitere Anwendungen der erarbeiteten Gehörbildungsfertigkeiten, zusätzlich Blattsingen mit chromatischer Erweiterung und Modulation, Taktwechsel, komplexere Rhythmen
- Harmonisieren von Volksliedern
- Harmonielehre:
 - Nebenstufen, Zwischenfunktionen
 - Modulation (singen, spielen, hören, schreiben)
- Kennenlernen weiterer Epochen der Musikgeschichte, insbesondere die Entwicklungen im 20. Jahrhundert (erweiterte Tonalität, Chromatik, Ganztonleiter, Modi, Pentatonik, Dodekaphonie, Polytonalität etc.)

Ergänzungsstoff

- Einführung in musikalische Grossformen (z.B. Tanzsuite, Sonate, Sinfonie, Solokonzert, Oratorium, Oper)
- Üben im Lesen von Klavierauszügen und Partituren
- vertieftes Besprechen eines einzelnen Werkes
- Tanzen, Instrumentalspiel, Liedbegleitung
- Generalbass
- Kleinere Kompositionsübungen und Improvisation
- historische und soziale Hintergründe der zeitgenössischen Musik (Neue Musik, Jazz und Pop, Rock etc.)
- Musik anderer Kontinente und ihre Beziehung zu Europa
- Referat oder schriftliche Arbeit über ein grösseres Werk im musikgeschichtlichen Zusammenhang
- Besuche von Oper, Konzert, Ballett etc. und Begegnung mit Musikerinnen und Musikern oder Ensembles.

Chorsingen

- Stimmbildung
- Erlangen einer möglichst grossen Sicherheit im mehrstimmigen Chorsingen; Entfalten der eigenen Stimme
- Aktive Auseinandersetzung mit Werken verschiedener Epochen, a cappella und instrumental begleitet
- Erfahrung mit der Aufführungspraxis verschiedener Musikstile.

4. Instrumentalunterricht

Leitideen und Richtziele

Die praktische Ausübung erschliesst den unmittelbaren Zugang zur Musik. Durch individuelles instrumentales oder vokales Musizieren schafft sich der Mensch erweiterte Möglichkeiten zur Kommunikation, Selbst-erfahrung und Selbstdarstellung. Individueller Unterricht am Instrument oder mit der Stimme hilft der Schülerin oder dem Schüler, Intuition und Kreativität, aber auch Beharrungsvermögen und Disziplin zu schulen. Er ist besonders geeignet, die Fähigkeit zum Hören, Verstehen und Werten von musikalischen Ereignissen zu entwickeln und dazu anzuleiten, musikalisches Empfinden zum Ausdruck zu bringen.

Grobziele und Lerninhalte

Der Unterricht im Instrumentalspiel oder in Gesang strebt an, die Schülerinnen und Schüler in ihrer *Beziehung zur Musik* zu fördern, indem

- Ausdrucks- und Gestaltungswillen
- die Fähigkeit zur musikalischen Darstellung in der Situation des Vorspiels
- Phantasie und Kreativität
- bewusstes Hören

individuell geschult werden.

Der Unterricht im Instrumentalspiel oder in Gesang strebt an, die Schülerinnen und Schüler in ihrer *Beziehung zu ihrem Instrument* zu fördern, indem

- instrumentenspezifische resp. stimmliche Fertigkeiten
- das Zusammenspiel von Persönlichkeit, Körper und Instrument resp. Stimme
- Kenntnisse und Anwendungsfähigkeit von Lernstrategien und Übungsmethoden
- Motivation, Ausdauer
- Genauigkeit und Sorgfalt
- Selbstwahrnehmung und Selbstbewusstsein

individuell geschult werden.

Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihren Lernfortschritt, indem sie mindestens einmal pro Jahr an einer öffentlichen Vorspielübung auftreten. Im Sinne eines Ergänzungszieles sollen sie die Fähigkeit erlangen, ihre individuellen Fertigkeiten im Ensemblespiel einzubringen.

5. Querverweise und Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unterricht

Aus einer Fülle von Möglichkeiten sind nur wenige exemplarisch herausgegriffen:

Sprachfächer	Liedtexte und ihre Vertonungen Theater-, Musical-, Operaufführungen
Mathematik	Kontrapunkt, Computermusik
Physik	Akustik, Raumklang
Sport	Bewegungsübungen, Tanz, Atmen